

Hoher Geburtstag im Kloster

17.02.09

Zangberg - In geistiger Frische und bei zufriedenstellender Gesundheit beging Schwester Maria Benigna im Kloster St. Josef ihren 90. Geburtstag. Ihre Wiege stand 1919 in Marktberg in der Gemeinde Markt.



Dort wurde sie auf den Namen Viktoria Hinterecker getauft. Fast 65 Jahre ihres Lebens verbrachte Schwester Benigna im Kloster und erlebte die ganze Nachkriegsgeschichte des Klosters, angefangen vom Wiedereinzug der Schwestern in das Kloster nach der Vertreibung durch die Nazis, über die Eröffnung eines sechsklassigen Mädchen-Realgymnasiums, einer Mädchenmittelschule und später einer Heimvolksschule bis zum heutigen Haus der Begegnung und der Eröffnung der Bosch-Siemens-Hausgeräte-Akademie. Nachdem Viktoria Hinterecker nach dem Besuch der Volksschule über zehn Jahre auf dem elterlichen Hof mitgearbeitet hatte, folgte sie dem Beispiel ihrer Cousine, Schwester Konrada, und trat 1945 in den Konvent der Schwestern von der Heimsuchung Mariä ein. Dem Beispiel von Schwester Benigna folgte einige Jahre später ihre leibliche Schwester Theresia Hinterecker, vielen Zangbergern als Schwester Benedikta bestens bekannt als frühere Organistin und Musikerzieherin für Flöte und Klavier.

Zu Zeiten des klösterlichen Mädcheninternats arbeitete Schwester Benigna im Speisesaal und bei Wäschearbeiten des Pensionats.

Zum Geburtstag fand sich ein Kreis von Gratulanten aus der Pfarrkuratie, der Katholischen Frauengemeinschaft und der Kirchenverwaltung sowie die beiden Bürgermeister Franz Märkl und Siegfried Mailhammer zum Gratulieren ein. In diesem Kreis wurde so manche Erinnerung an frühere Zeiten aufgefrischt. Am Sonntag darauf erhielt Schwester Benigna auch Besuch von Verwandten und Pfarrangehörigen aus Markt.

gth